

Protokoll

7. öffentliche Kreistagssitzung vom 28.09.2017, Zernien, Gasthaus "Zur Deutschen Eiche"

Tagesordnung:

Vorlage-Nr

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-------|--|----------|
| . | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 1. | Genehmigung des Protokolls der 6. Kreistagssitzung am 19.06.2017 | |
| 2. | Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten des Landkreises Luchow-Dannenberg und Beschlüsse des Kreisausschusses | |
| 3. | Masterplan 100 % Klimaschutz in Lüchow-Dannenberg | 2017/698 |
| 4. | Weiteres Vorgehen Einführung Biotonne im Landkreis Lüchow-Dannenberg | 2017/717 |
| 5 | Haushaltsabschluss 2016 – Beschluss über | 2017/694 |
| | a die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2016 | |
| | b. den Jahresabschluss 2016 | |
| | c. die Entlastung des Landrates für das Jahr 2016 | |
| 6. | Prioritätenliste für die Verwendung der Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz | 2017/706 |
| 7 | Zustimmung zum Jahresabschluss 2016 der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts „Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg“ (gAöR-GM) | 2017/711 |
| 8. | Einwohnerfragestunde (vorauss. 16.00 Uhr) | |
| 9. | Einrichtung neuer Bildungsgänge an den Berufsbildenden Schulen Lüchow | 2017/719 |
| 10. | Einrichtung einer Einigungsstelle gemäß § 107 c NPersVG | 2017/677 |
| 11. | Kuratorien in Kindertageseinrichtungen | 2017/714 |
| 12. | Nachbesetzung im Jugendhilfeausschuss | 2017/724 |
| 13. | Wahl eines neuen Mitgliedes des Jagdberates | 2017/707 |
| 14. | Antrag der SPD-Fraktion vom 10.04.2017: Erhöhung der Zuschüsse für den Kreissportbund Lüchow-Dannenberg und den Kreisjugendring Lüchow-Dannenberg | 2017/630 |
| 14.1. | Überarbeitete Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit | 2017/709 |
| 15. | Mitteilungen und Anfragen; | |
| 15.1. | Sachstand Breitband (Ständiger TOP) | |
| 15.2. | Haushaltswirtschaftlicher Bericht zum 30.06.2017 | 2017/721 |
| 15.3. | Schwangerschaftskonfliktberatung im Landkreis Lüchow-Dannenberg | 2017/686 |
| 15.4 | Aufbau und Etablierung einer integrierten Sozialplanung im Landkreis Lüchow-Dannenberg | 2017/688 |
| 15.5 | Anfrage der Gruppe grüneXsoli vom 18.09.2017. Zerstörung von Ausgleichsmaßnahmen an der K2 vom Kreisel in Richtung Tarmitz | 2017/726 |
| 15.6. | Anfrage der Gruppe grüneXsoli vom 16.09.2017. | 2017/727 |
| | a) Zum Sachstand in Sachen Beschaffungsstrategie für Dienstwagen | |
| | b) Zur Anregung des Kreistages zur Reisekostenvergütung für Fahrten kommunaler Mandatsträger/Innen mit dem Fahrrad zu Sitzungen an den Nieders. Landkreistag sowie an den Städte- und Gemeindebund | |
| 15.7 | Anfrage von KTA Herzog zur Vergabe eines Gutachtens zur Optimierung der Schülerbeförderung / des ÖPNV durch Veränderungen der Unterrichtszeitenstaffelung | |
| 15.8. | Anfrage von KTA Herzog zur Erhöhung der Kosten in der Jugendhilfe | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-------|---|--|
| 16. | Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung | |
| 17. | Genehmigung der Protokolle der folgenden Kreistagssitzungen: | |
| 17.1. | Protokoll der 3. (nicht öffentlichen) Kreistagssitzung vom 27.02.2017 | |
| 17.2. | Nicht öffentlicher Teil des Protokolls der 4. Kreistagssitzung vom 13.03.2017 | |
| 17.3 | Protokoll der 5. (nicht öffentlichen) Kreistagssitzung vom 28.03.2017 | |
| 18. | Personalangelegenheiten: | |
| 19. | Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen | |

Anwesend:

Landrat Schulz, Jürgen	
KTA Bade, Heike	
KTA Behrens, Karl	
KTA Carmienke, Christian	
KTA Dehde, Klaus-Peter	
KTA Dorendorf, Uwe	anwesend bis 17:05 Uhr
KTA Fathmann, Bernard	
KTA Fricke, Christine	anwesend bis 17:10 Uhr
KTA Gallei, Matthias	
KTA Gerstenkorn, Annegret	
KTA Gottberg, Wilhelm von	
KTA Hanke, Herbert	
KTA Henke, Olaf	
KTA Hennings, Matthias	
KTA Hensel, Thorsten	
KTA Herzog, Kurt	
KTA Hildebrandt, Holger, Stellv. Vorsitzender	
KTA Hillmer, Birgitta	
KTA Jasper, Andrea	
KTA Kaufmann, Horst	
KTA Kelm, Andreas	
KTA Kittmann, Dorothea	
KTA Klepper, Hermann-Dieter	
KTA Liebhaber, Manfred	anwesend bis 17:23 Uhr
KTA Maury, Hans-Udo	anwesend bis 17:05 Uhr
KTA Mertins, Holger	-entschuldigt-
KTA Mützel, Bettina	
KTA Pape, Hartmut	
KTA Pengel, Mechthild	anwesend bis 17:37 Uhr
KTA Petersen, Andreas	anwesend bis 17:10 Uhr
KTA Petersen, Torsten	
KTA Schaper-Biemann, Herbert	
KTA Schöning, Markus	anwesend bis 17:05 Uhr
KTA Schulz, Heinz	
KTA Schulz, Henning	
KTA Siemke, Jörg Heinrich	
KTA Sperling, Udo	
KTA Tzscheuschler, Joachim	
KTA Wiegrefe, Wolfgang	
Kreisbauoberrätin Stellmann, Maria	
Dittmer, Franziska, Klimaschutzleitstelle	
Erlebach, Sylvia, FDL Finanzen	
Schult, Uta, FDL Personal und Zentrale Dienste	
Schulz, Dagmar, FDL Jugend-Familie-Bildung	
Unterste-Wilms, Martin, FDL Abfallwirtschaft	
Wiehler, Hans-Albrecht, Klimaschutzleitstelle	
Engelmann, Christina, Landratsbüro	
Koopmann, Vera Landratsbüro, Protokollführung	

Es fehlen:

KTA Allgayer-Reetze, Patricia	-entschuldigt-
KTA Donat, Martin	-entschuldigt-
KTA Kiekhäfer, Klaus Dieter	-entschuldigt-
KTA Schneeberg, Peter	-entschuldigt-
Erster Kreisrat Teske, Claudius	

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 17:43 Uhr
nichtöffentlicher Teil: - 17:40 Uhr

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Stellv. Vorsitzender Hildebrandt eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Ehren des verstorbenen ehemaligen Kreistagsmitglieds Klaus Westdörp erheben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute.

KTA Kelm beantragt zur Tagesordnung die Absetzung des Tagesordnungspunktes 4 „Weiteres Vorgehen Einführung Biotonne im Landkreis Lüchow-Dannenberg“.

KTA Siemke schließt sich für die CDU-Fraktion dem an. Zur Begründung führt er aus, dass es neue Erkenntnisse gegeben habe. Zum einen stellten sich die Stoffströme etwas anders dar. Weiterhin gebe es neue Erkenntnisse darüber, wie die Richtlinie in anderen Landkreisen angewandt wurde. Und letztlich habe sich auch das Sammelsystem komplett verändert. Er spricht sich dafür aus, die Thematik noch einmal in den Fraktionen zu diskutieren und dann in der Kreistagssitzung im Dezember - mit vorheriger Beteiligung der zuständigen Gremien - wieder zu behandeln.

KTA von Gottberg bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung.

Landrat Schulz führt aus, dass die Pflicht zur Einführung einer Biotonne seit dem 01.01.2015 bestehe. Er habe vor der Sitzung des Kreistages an der Sitzung der Gruppe Elbe-Wendland teilgenommen. Aufgrund der dort vorgetragenen Aspekte könne er sich mit der Vertagung in den Dezember einverstanden erklären.

Stellv. Vorsitzender Hildebrandt lässt über die Vertagung des Tagesordnungspunktes 4 „Weiteres Vorgehen Einführung Biotonne im Landkreis Lüchow-Dannenberg“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 37 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

Weiterhin teilt **stellv. Vorsitzender Hildebrandt** die Bitte der Verwaltung mit, die Tagesordnung um den Punkt „Überarbeitete Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit“ zu erweitern. Dieser solle als Punkt 14 a) behandelt werden. Er lässt hierüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 38 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

1. Genehmigung des Protokolls der 6. Kreistagssitzung am 19.06.2017

Stellv. Vorsitzender Hildebrandt lässt über das Protokoll der 6. Kreistagssitzung am 19.06.2017 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 36 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

2. Bericht des Landrats über wichtige Angelegenheiten des Landkreises Lüchow-Dannenberg und Beschlüsse des Kreisausschusses

Landrat Schulz berichtet zum Sachstand Breitband. Er teilt mit, dass man sich zurzeit in der Ausbauplanung befinde. Die Planungen wurden Mitte September mit einer Kostenkalkulation von 68 Mio. EUR für einen Anschluss von 94,6 % der Haushalte vorgestellt. Die ursprünglich geplanten Kosten betrugen um die 32 Mio. EUR. Man hoffe jetzt durch Optimierungen, die sich im Bereich der Technik und der Verwendung von anderen Strecken und Materialien vornehmen ließen, zu einer vernünftigen Kalkulation kommen zu können. Sollte dies nicht gelingen, müsse das Projekt unterbrochen und sich um eine höhere Förderung bei Bund und Land bemüht werden. Er weist auf die gesetzliche Pflicht des Landrates hin, vor Baumaßnahmen die Finanzierung sichergestellt haben zu müssen.

Außerdem berichtet **Landrat Schulz** von einer Zukunftsklausur in der sich Mitglieder des Kreistages und der Kreisverwaltung ausgetauscht und zusammen gearbeitet haben. Ziel sei gewesen, sich mit den Fragen „Wo steht der Landkreis? Was sind unsere Herausforderungen in den nächsten 10 Jahren? etc.“ zu beschäftigen. Es wurde der Entwurf eines Leitbildes erstellt, der in der nächsten Zeit in die Fachdienste und Fraktionen

gegeben werden solle mit dem Ziel, dies in der Dezembersitzung in einen Beschluss des Kreistages münden zu lassen

Weiterhin berichtet **Landrat Schulz** über die Beschlüsse der nachfolgenden Kreisausschusssitzungen:

Kreisausschusssitzung am 10.07.2017:

- Abschluss eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) zwischen Landkreis und LSE GmbH über einen Zeitraum von 10 Jahren vom 01.08.2018 bis 31.07.2028.
- Neufassung der Vereinbarung zwischen Landkreis und LSE GmbH zur Regelung der wechselseitigen Finanzbeziehung
- Auftragsvergabe zur Anmietung eines Radladers für die Zentraldeponie Woltersdorf an die Fa. Zepelin Baumaschinen GmbH zu ca. 80 000 EUR.
- Kündigung der Arbeitsverträge der Beschäftigten in der Fleischuntersuchung für die Firma Vogler in Steine und Bildung einer Einigungsstelle aufgrund der Nichteinigung mit dem Personalrat
- Besetzung der Fachdienstleitung des Fachdienstes 39 – Veterinärwesen und Verbraucherschutz – mit Frau Dr. Mennerich–Bunge ab dem 01.09.2017.

Kreisausschusssitzung am 14.08.2017:

- Besetzung der Einigungsstelle.
- Übersicht über die stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen. Die Standorte der Geschwindigkeitsmessenanlagen in Meetschow, Schaafhausen und Karwitz werden aufgegeben. Die neuen Standorte Kreuzungsbereich Sallahn Richtung Pudripp und Saaße in anderer Fahrtrichtung zur bisherigen Anlage sollen in der Prüfung und Umsetzung weitergebracht werden und ein dritter neuer Standort soll seitens der Verwaltung noch vorgeschlagen werden
- Auftragsvergabe zur Lieferung eines Abfallsammelfahrzeuges in Höhe von ca. 200.000 EUR
- Auftragsvergabe zur Beschaffung eines Unimogs in Höhe von 200 000 EUR an die Fa. Peter Meinel GmbH & Co KG.
- Auftragsvergabe zur Instandsetzung der Ortsdurchfahrten Gohlefanze und Braudel (K 24), in Höhe von 100.000 EUR an die Fa. Dieter Kaupke GmbH
- Vergabe eines Gutachtens zur Optimierung der Schülerbeförderung / des ÖPNV durch Veränderungen der Unterrichtszeitenstaffelung.

Kreisausschuss am 04.09.2017

- Beschäftigung mit dem Vorsitz der Einigungsstelle
- Annahme einer Geldspende in Höhe von 130,41 € von der EES Nord GmbH in Grabow für die Elekrotankstelle.
- Eine Kommunale Klimapartnerschaft mit District Amathole, Province Eastern Cape, Südafrika wurde aufgrund der Langfristigkeit abgelehnt.
- Abberufung des Kreiswaldbrandbeauftragten Herrn J.-A. Hewicker und Bestellung von Herrn Andreas Möhring zum neuen Kreiswaldbrandbeauftragten
- Es wird von einem Klageverfahren gegen das Land Niedersachsen auf Schadensersatz für den Gebäurenausfall bei der Firma Vogler aus Fleischuntersuchungen abgesehen.

Kreisausschuss am 25.09.2017.

- Auftragsvergabe für die Sammlung und Entsorgung von schadstoffhaltigen Abfällen für den Zeitraum vom 01.01.2018 – 31.12.2019 an die Firma SAT, Hamburg.
- Abschluss einer Finanzvereinbarung mit der Breitbandgesellschaft Lüchow-Dannenberg mbH.
- Das Kirchenkreisamt für den Ev.-luth. Kirchenkreis Dannenberg mit der Einrichtung und dem Betrieb der Krippengruppe in der Ev.-luth. Kindertageseinrichtung Luchow beauftragt.

3. Masterplan 100 % Klimaschutz in Lüchow-Dannenberg

2017/698

Frau Dittmer und **Herr Wiehler** stellen die Eckpunkte des Masterplans 100% Klimaschutz in Lüchow-Dannenberg anhand einer Präsentation vor.

KTA Carmienieke merkt an, dass der Klimawandel allgegenwärtig und es eine Selbstverständlichkeit sei, am Klimaschutz weiterzuarbeiten. Einen Masterplan zu entwickeln, wäre grundsätzlich positiv. Doch sei fraglich und zweifelhaft, ob der hier vorgelegte Plan für die gesetzten Ziele ausreichend ist. Da es einige

kritikwürdige Punkte gebe, sehe man den Masterplan als Beginn. Er betont, dass die enthaltenen Maßnahmen unter einem Finanzierungsvorbehalt stehen und dies auch für das Personal nach Auslaufen der Bundesförderung gelte.

Zum Antrag der Gruppe grüneXsoli merkt er an, dass er diesen bereits gerne im Fachausschuss beraten hätte. Daher beantragt er Vertagung in den Fachausschuss.

KTA Henke kritisiert, dass der vorliegende Masterplan nicht annähernd Antworten auf die Fragen biete, die ihm zugrunde liegen. Einige Maßnahmen und Annahmen seien schlichtweg falsch. Der Masterplan habe mehr den Charakter einer gemeinsamen Resolution und sei in Teilen auch nicht umsetzbar. Denn so sei er insbesondere im Bereich der Gebäudesanierung abhängig von den Eigentümern. Die AfD-Fraktion lehne einen pauschalen Beschluss des Masterplanes ab.

KTA Herzog macht deutlich, dass es Zeit für den Klimaschutz sei. In den letzten 10 Jahren sei in Sachen Klimaschutz nicht viel erfolgt und der CO₂-Ausstoß steige sogar wieder. Schuld sei insbesondere das Wachstum der Industrie. Es fehle an Solidarität und an Teilhabegerechtigkeit, die im Vordergrund stehen müssten, da das Projekt Klimaschutz sonst scheitere. Er weist darauf hin, dass ein „100% ger Klimaschutz“ nicht zu erreichen sei und die Formulierung „konsequenter verbindlicher Klimaschutz“ besser gewesen wäre. Die Aussage, dass Klimaschutz eine Querschnittsaufgabe ist, sei elementar und sollte in die Hauptsatzung aufgenommen werden.

Ihm und seiner Fraktion sei es wichtig, dass der Masterplan und die damit zusammenhängende Arbeit in verbindlichen Beschlüssen enden und umgesetzt werden, denn es bestehe massiver Handlungsbedarf. Der vorliegende Plan habe nur den Mangel der fehlenden Teilhabegerechtigkeit. Auch seien viele Dinge aufgeführt, die bereits durch SOLI-Anträge beschlossen, aber nicht umgesetzt werden. **KTA Herzog** weist darauf hin, dass man für die Umsetzung das Know-how vor Ort nutzen sollte, statt teure Gutachten zu beauftragen. Wichtig sei auch, die benötigten Finanzmittel bereit zu stellen.

Er hebt hervor, dass insbesondere die Arbeit mit den Schulen von immenser Bedeutung sei, da Klimaschutz früh gelernt werden müsse.

KTA Kelm stimmt **KTA Herzog** zu und fügt hinzu, dass es keinen Planeten B gebe. Der Masterplan gebe eine Richtung und ein Verhalten für die nächsten Jahre vor. Er sei ambitioniert, aber es sei wichtig ihn umzusetzen und das Klima zu schützen. Auch müssten die Ziele aus Paris vor Ort umgesetzt werden. *Hierfür sei ein Umdenken notwendig. Wir müssen dafür sorgen, dass auch die nächsten Generationen in der Natur leben können.* Klimaschutz müsse nachhaltig und verbindlich sein.

KTA Klepper hebt hervor, dass Klimaschutz das wichtigste und zentralste Thema für ihn in diesem Landkreis ist. Klimaschutz habe in erster Linie mit unserem Lebensstil zu tun. Aber in den letzten Jahren wurden die Emissionen nicht verringert, sondern erhöht. Dies hänge stark mit dem Wachstum der Wirtschaft zusammen. Wenige beschäftigen sich mit der Frage, ob der eigene Konsum überhaupt notwendig ist. Wir müssen unseren Lebensstil mit einem hohen Energie- und Ressourcenverbrauch ändern, um das Klima schützen zu können.

Zum Masterplan führt er aus, dass dieser zum großen Teil sehr kopflastig und verwirrend geschrieben ist. Er fasst es aber positiv auf, dass die Bedeutung von Suffizienz im Plan so hoch gehalten wird. Wichtig sei, dass die beschriebenen Maßnahmen konsequent umgesetzt werden. Auch die Bildung über Klimaschutz sei unumgänglich.

KTA Klepper stellt fest, dass es schon fast zu spät zum Handeln sei. Man brauche Konsequenz und eine Transformation der Gesellschaft und der Wertediskussion.

KTA Wiegrefe stellt eine Klimaveränderung fest. Luchow-Dannenberg könne die Welt nicht retten, aber man müsse das Bestmögliche für die nachfolgenden Generationen unternehmen. Klimaschutz sei eine Frage der Gerechtigkeit und der ökonomischen Vernunft gegenüber unseren Kindern und Kindeskindern. Man müsse dem Vorhaben zustimmen, denn es gebe keine Alternative für einen nachhaltigen und ökologischen Klimaschutz. Dies müsse auch im Bundestag durchgesetzt werden. Er appelliert an die Verantwortung, die jedem Einzelnen obliegt. Der Masterplan müsse als positiver Schritt in die richtige Richtung gesehen werden.

KTA von Gottberg begrüßt die Anwesenden mit der Anrede „Liebe Freunde“ und macht Anmerkungen zu seinen Vorrednern. **KTA Klepper** stimmt er zu, dass wir unseren Lebensstil ändern müssen und weniger Ressourcen verbrauchen dürfen. Dies passe jedoch nicht zum Thema Klimaschutz. Zum Vortrag von **KTA Herzog** merkt er an, dass Solidarität und Teilhabegerechtigkeit zunächst nur Phrasen seien, wenn diese nicht mit Inhalten gefüllt werden. Zudem sei **KTA Herzog** derjenige, der sich gegen eine sparsame Haushaltsführung des Landkreises stelle. $\frac{3}{4}$ des Fachvortrages von **Herrn Wiehler** könne er zustimmen. Doch dem Teil über die Netzwerkbildung nicht. Denn hierdurch entstünde ein Gesinnungsdruck, der einer freien Meinungsbildung entgegenstehe. Ob der Klimawandel durch den Menschen gemacht ist, wie von Frau Dittmer vorgetragen, sei nicht sicher. Er wehrt sich gegen die vorgetragene Behauptung, dass in der heiligen Schrift von der „Bewahrung der Schöpfung“ gesprochen wird.

KTA Dehde lehnt die Anrede „Freunde“ von **KTA von Gottberg** vehement ab. Er hält es für unabdingbar, die Menschen zu erreichen um das Klima zu schützen. Klimaschutz müsse mit Maß und Vernunft angefasst werden. Am Anfang sei man mit Skepsis an das Projekt Masterplan herangegangen. Aber jetzt sei er der Überzeugung, dass der Weg richtig und gut ist und gegangen werden sollte. Er bedankt sich bei Frau Dittmer und Herrn Wiehler für ihre Arbeit.

KTA Hensel macht darauf aufmerksam, dass der Klimaschutz auch viel mit den Gebäuden zusammen hänge. Der Zustand der Gebäude müsse verbessert und diese klimatechnisch besser ausgestattet werden, damit mehr Menschen in den Landkreis gelockt und die Zukunftsfähigkeit des Landkreises gesichert werden kann. Der Masterplan gebe uns die Möglichkeit Dinge anzustoßen und man müsse dies als Chance für den Landkreis betrachten. Klimaschutz müsse jetzt beginnen. Er spricht die beiden vorliegenden Beschlussvorschläge an und beantragt den der Verwaltung um „verbindliche Leitlinie“ im ersten Satz zu ergänzen.

Stellv. Vorsitzender Hildebrandt äußert, dass laut Vortrag von Frau Dittmer die Elektromobilität bei 1 % liege. Viele ältere Leute führen mit sogenannten Elektromobilen. Er fragt nach diesbezüglichen Statistiken und Zahlen.

Frau Dittmer teilt mit, dass es ca. 20 Elektromobile im Landkreis gebe. Die angesprochenen 1 % bezögen sich hauptsächlich auch auf die Biogasmobilität.

KTA von Gottberg macht eine persönliche Bemerkung gemäß § 17 der Geschäftsordnung. Er macht deutlich, dass er sich von **KTA Dehde** nichts verbieten lassen werde und es sich nicht nehmen lasse, die große Runde des Kreistages mit „liebe Freunde“ anzusprechen.

Stellv. Vorsitzender Hildebrandt lässt als weitestgehenden Antrag über den der Gruppe grüneXsoli abstimmen.

Abstimmungsergebnis: geändert beschlossen Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 24 Enthaltung: 5

Anschließend lässt er über den Beschlussvorschlag der Vorlage mit der Ergänzung „verbindliche Leitlinie“ im ersten Satz (Antrag **KTA Hensel**) abstimmen.

Der „Masterplan 100 % Klimaschutz in Lüchow-Dannenberg“ wird als verbindliche Leitlinie für den kommunalen Klimaschutz und die Regionalentwicklung des Landkreises beschlossen. Das Ziel ist, bis zum Jahr 2050 eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 95 % und eine Halbierung des Endenergieverbrauches (beides bezogen auf das Jahr 1990) im Landkreis zu erreichen, um einen Beitrag zum nationalen Klimaschutz zu leisten.

Der Masterplan bildet die Arbeitsgrundlage der Klimaschutzleitstelle im Rahmen der zweiten Projektförderphase (Okt. 2017 bis Juli 2020).

Der Kreistag wird anderslautende oder bisher entgegenstehende Beschlüsse erneut behandeln. Die im Masterplan aufgezeigten Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt der jeweils notwendigen detaillierten Durchstrukturierung und Einzelbeschlussfassung durch den Kreistag sowie unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit durch den Kreishaushalt.

Abstimmungsergebnis: geändert beschlossen Ja-Stimmen: 24 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 11

4. Weiteres Vorgehen Einführung Biotonne im Landkreis Lüchow-Dannenberg	2017/717
--	-----------------

Zurückgestellt

5. Haushaltsabschluss 2016 – Beschluss über	2017/694
a. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2016	
b. den Jahresabschluss 2016	
c. die Entlastung des Landrates für das Jahr 2016	

Landrat Schulz nimmt für diesen Tagesordnungspunkt im Zuschauerraum platz.

FDL Erlebach trägt kurz den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. Auf Nachfrage erklärt sie, dass die „Elbuferzwerge“ eine Kinderkrippe sind.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **stellv. Vorsitzender Hildebrandt** über den Beschlussvorschlag der Vorlage abstimmen.

Der Kreistag beschließt,

- a. die im Haushaltsjahr 2016 geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen von unerheblicher Bedeutung (unterhalb von 50.000,- EUR bzw. 7.500,- EUR) zur Kenntnis zu nehmen und denjenigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die oberhalb der vorgenannten Grenzen liegen, nachträglich zuzustimmen,
- b. den Jahresabschluss 2016 gem. § 129 Abs. 1 NKomVG zu beschließen und
- c. dem Landrat für das Haushaltsjahr 2016 uneingeschränkte Entlastung zu erteilen

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 35 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

6. Prioritätenliste für die Verwendung der Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	2017/706
---	----------

KTA Maury erklärt, dass er im Kreisausschuss den Beschlussvorschlag der Vorlage mit empfohlen, aber die CDU-Fraktion dennoch erhebliche Bedenken habe. Er bemängelt, dass das Gebäudemanagement oftmals die Pläne im Kreisschulausschuss nicht vorgestellt habe. Daher beantragt er die Verweisung des Tagesordnungspunktes in den Kreisschulausschuss.

KTA Kelm möchte wissen, woher die Prioritätenliste stammt.

Landrat Schulz erklärt, dass diese Liste Teil des Haushaltes ist. Dagegen, diesen Punkt erst im Dezember zu beschließen, spreche nichts.

KTA Pengel sieht einen Verschiebungsbedarf nicht.

KTA Kaufmann klärt auf, dass es der CDU-Fraktion darum gehe, dass für eine Schule keine Mittel in der Prioritätenliste eingesetzt seien und man dies ändern wolle. Daher solle die Liste im Kreisschulausschuss behandelt werden.

KTA Herzog fragt nach, warum sich die Summen der Prioritätenliste und die der Vorlage unterscheiden.

FDL Erlebach erklärt, dass dies an Abstimmungsproblemen zwischen Landkreis und Gebäudemanagement liege. Die Maßnahmen werden im Haushalt 2018 veranschlagt und bis dahin abgestimmt sein.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **stellv. Vorsitzender Hildebrandt** über den Beschlussvorschlag der Vorlage abstimmen.

Der Kreistag beschließt, die Mittel, die dem Landkreis aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz zugewiesen werden, in der nachfolgenden Priorität einzusetzen:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Neubau einer 2-Feld-Sporthalle in Clenze sowie Abriss der Althalle | 3.000.000 EUR |
| 2. Anbau einer Zweifeldhalle in Lüchow/Abriss Althalle/Heizungserneuerung | 2.250.000 EUR |
| 3. Sanierung der Sporthalle in Lüchow | 2.500.000 EUR |
- Sofern die Förderung einer Maßnahme aufgrund der Förderkriterien nicht in Betracht kommt oder abgelehnt wird, ist die entsprechend folgende Maßnahme zu realisieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 36 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

7. Zustimmung zum Jahresabschluss 2016 der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts „Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg“ (gAöR-GM)	2017/711
---	----------

KTA Kelm beantragt, dass die Protokolle von allen Beteiligungen des Landkreises den Kreistagsmitgliedern zugänglich gemacht werden. Denn man fühle sich über die Geschehnisse in den Beteiligungen zu wenig informiert.

Landrat Schulz merkt an, dass dieser Antrag nicht zum Thema passe, man dies jedoch prüfen und im Kreisausschuss berichten werde. Zu den Protokollen der Sparkasse erklärt er, dass diese keinesfalls veröffentlicht werden können.

KTA Carmienieke schlägt vor dem Hintergrund der Diskussion zu dem vorherigen Tagesordnungspunkt vor, dem Jahresabschluss 2016 zuzustimmen. Weiterhin solle in der nächsten Sitzung des Kreisschulausschusses die vorgelegte Prioritätenliste vom Gebäudemanagement noch einmal detailliert vorgetragen und erläutert werden.

Landrat Schulz weist darauf hin, dass es bei diesem Tagesordnungspunkt um ein abgeschlossenes und von Wirtschaftsprüfern geprüftes Haushaltsjahr gehe. Dass jetzt eine Diskussion über die Prioritätenliste entstehe, könne er nicht nachvollziehen, da diese seit Jahren immer wieder Thema gewesen und Gegenstand beschlossener Haushaltspläne sei. Einer Vorstellung im Kreisschulausschuss stimmt er zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **stellv. Vorsitzender Hildebrandt** über den Beschlussvorschlag der Vorlage abstimmen.

Der Kreistag stimmt dem Jahresabschluss der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts „Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg“ (gAöR-GM) für das Jahr 2016 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 37 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

8. Einwohnerfragestunde (vorauss. 16.00 Uhr)

Markus Wölk aus Reitze stellt Fragen zum geplanten Breitbandausbau. Er habe ein Unternehmen, das sich hauptsächlich mit Digitalwirtschaft beschäftige. Zurzeit müsse er entscheiden, ob er zwei weitere Unternehmen aus Hamburg in das in Reitze integriert. Er möchte wissen, ob die Orte Reitze und Belitz in der Ausbauplanung des Landkreises beinhaltet sind.

KBOR Stellmann erklärt, dass Reitze und Belitz im 1. Schritt des Breitbandausbaus nicht enthalten seien. Man habe vor, dieses Konzept bis Ende 2019 umzusetzen. Darüber hinaus wolle man weitere Fördermittel akquirieren. Auch bestehe die Möglichkeit sich mit Eigenmitteln an das vorhandene Breitbandnetz anzuschließen.

9. Einrichtung neuer Bildungsgänge an den Berufsbildenden Schulen Lüchow 2017/719

KTA Schaper-Biemann merkt an, dass das berufsbildende Schulwesen in Lüchow-Dannenberg viel gekürzt wurde. Daher sei die Einrichtung von neuen Bildungsgängen positiv zu bewerten. Dies könne jedoch nur gelingen, wenn es auch zu Veränderungen im Personalbereich komme und ausreichend voll qualifizierte Lehrkräfte eingestellt werden.

Auch **KTA Hanke** bewertet die Einrichtung neuer Bildungsgänge positiv. Denn hiermit werde der Brufsstandort gesichert.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, verliert **stellv. Vorsitzender Hildebrandt** den Beschlussvorschlag der Vorlage und lässt über diesen abstimmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß § 106 Abs. 8 des Niedersächsischen Schulgesetzes bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde die Einrichtung folgender neuer Bildungsgänge an den Berufsbildenden Schulen in Lüchow zu beantragen:

- 1. Berufliches Gymnasium – Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik**
- 2. Fachklasse „Werker/in in der Landwirtschaft“**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

KTA Kelm merkt an, dass einigen Mitgliedern in der Elbe-Jeetzel-Zeitung vorgeworfen wurde, Herrn Prost Wichert von-Holten nicht als Vorsitzenden der Einigungsstelle zu benennen, da dieser nicht neutral genug wäre. Er stellt richtig, dass dies nicht stimmte. Es handle sich um eine rechtliche Entscheidung und man habe sich entschieden, hier lieber einen Juristen einzusetzen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **stellv. Vorsitzender Hildebrandt** die Mitglieder der Einigungsstelle wählen und über den Vorsitz abstimmen.

Als Mitglieder seitens des Kreistages werden Frau Schult (Vorschlag Gruppe Elbe-Wendland), vertreten durch Herrn Riedel, Frau Klafak (Vorschlag Elbe-Wendland), vertreten durch Frau Hövermann und KTA Kelm (Vorschlag Gruppe grüneXsoli), vertreten durch N.n., gewählt.

Der Vorschlag des Personalrates bezüglich des Vorsitzenden der Einigungsstelle wird abgelehnt. Der Präsident des Obergerichts soll angerufen und der Sachverhalt geschildert werden. Von dort aus soll eine Entscheidung getroffen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 29 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

11. Kuratorien in Kindertageseinrichtungen

2017/714

KTA Carmienke benennt die Mitglieder für die Gruppe Elbe-Wendland.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **stellv. Vorsitzender Hildebrandt** hierüber abstimmen.

Für die Vertretung des Landkreises im Kuratorium werden benannt:

Das Vorschlagsrecht liegt für alle Mitglieder bei der Gruppe

	ordentliches Mitglied	Stellvertreter/in zu:
1. DRK Schweskau (DRK Kreisverband)	1.1 KTA Andrea Jasper 1.2 KTA Heike Bade	1.1 KTA Horst Kaufmann 1.2 KTA Hartmut Pape
2. Waldkindergarten Waddeweitz (Waldkindergarten Waddeweitz e.V.)	2.1 KTA Christian Carmienke 2.2 Birgitta Hillmer	2.1 KTA Andrea Jasper 2.2 KTA Joachim Tzscheuschler

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 32 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

12. Nachbesetzung im Jugendhilfeausschuss

2017/724

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **stellv. Vorsitzender Hildebrandt** über den Beschlussvorschlag der Vorlage abstimmen.

Der Kreistag des Landkreises Lüchow-Dannenberg folgt dem Nachbesetzungsvorschlag der niedersächsischen Landesschulbehörde und wählt Frau Eva Flöckemeier als Nachfolgerin für Frau Martina Meyer als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

13. Wahl eines neuen Mitgliedes des Jagdbeirates

2017/707

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **stellv. Vorsitzender Hildebrandt** über den Beschlussvorschlag der Vorlage abstimmen.

Herr Forstdirektor Dr. Uwe Barge wird als neues Mitglied des Jagdbeirates des Landkreises Lüchow-

Dannenberg anstelle des bisherigen Mitgliedes Herrn Forstamtsrat Peter Pabel gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

14. Antrag der SPD-Fraktion vom 10.04.2017: Erhöhung der Zuschüsse für den Kreissportbund Lüchow-Dannenberg und den Kreisjugendring Lüchow-Dannenberg	2017/630
--	----------

14.a) Überarbeitete Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit	2017/709
--	----------

KTA Dehde erklärt, dass der Antrag seine Erfüllung darin finde, dass man entsprechend den Empfehlungen des Jugendhilfeausschusses und des Kreisausschusses die Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit überarbeitet habe. Er gehe davon aus, dass die Richtlinie insoweit auch geändert werde, dass Fahrten und Lager bis 49. TeilnehmerInnen mit 2,50 EUR je Tag und TeilnehmerIn gefördert werden. Ebenfalls solle der Kreisjugendring einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von 500,00 EUR erhalten.

Landrat Schulz macht deutlich, dass das Protokoll des Jugendhilfeausschusses noch nicht vorliege und es fraglich sei, ob auf 2,30 EUR oder 2,50 EUR erhöht werden solle. Im Kreisausschuss sei über die Gesamtsumme der Erhöhung, wie auf der Sitzungsvorlage der Verwaltung dargestellt, diskutiert worden. Die bezog sich auf eine Erhöhung auf 2,30 EUR. Eine Förderung um 2,50 EUR würde deutliche Mehrkosten nach sich ziehen. Er bittet um Klarstellung.

Es entsteht eine kurze Diskussion über die Beträge bei der klar wird, dass hier noch Unstimmigkeiten bestehen.

KTA Wiegrefe beantragt daraufhin die Zurückverweisung der Tagesordnungspunkte 14 und 14 a) in den Jugendhilfeausschuss.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **stellv. Vorsitzender Hildebrandt** über die Zurückverweisung der Punkte 14 und 14 a in den Jugendhilfeausschuss abstimmen.

Verwiesen in den zuständigen Ausschuss

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen Ja-Stimmen: 17 Nein-Stimmen: 10 Enthaltung: 3

15. Mitteilungen und Anfragen;

15.1. Sachstand Breitband (Ständiger TOP)
--

Stellv. Vorsitzender Hildebrandt weist darauf hin, dass hierzu bereits unter Tagesordnungspunkt 2 der Sachstand mitgeteilt wurde. Er stellt fest, dass auch keine weiteren Wortmeldungen vorliegen.

15.2. Haushaltswirtschaftlicher Bericht zum 30.06.2017	2017/721
---	----------

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen.

15.3. Schwangerschaftskonfliktberatung im Landkreis Lüchow-Dannenberg	2017/686
--	----------

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen.

15.4. Aufbau und Etablierung einer integrierten Sozialplanung im Landkreis Lüchow-Dannenberg	2017/688
---	----------

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen.

15.5. Anfrage der Gruppe grüneXsoli vom 18.09.2017: Zerstörung von Ausgleichsmaßnahmen an der K2 vom Kreisel in Richtung Tarmitz

2017/726

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen.

15.6. Anfrage der Gruppe grüneXsoli vom 16.09.2017:

2017/727

- a) Zum Sachstand in Sachen Beschaffungsstrategie für Dienstwagen
- b) Zur Anregung des Kreistages zur Reisekostenvergütung für Fahrten kommunaler Mandatsträger/Innen mit dem Fahrrad zu Sitzungen an den Nieders. Landkreistag sowie an den Städte- und Gemeindebund

KTA Klepper möchte wissen, wann die Beschaffungsstrategie ungefähr vorliegen werde.

FDL Schult erklärt, dass zunächst die entsprechenden Ressourcen vorhanden und Erfahrungen mit E-Mobilität gesammelt werden müssten. Dies solle nun im täglichen Gebrauch erfolgen. Im nächsten Jahr werde die Dienstwagenflotte für die Mitarbeiter mit einem Elektroauto für die Erprobung erneuert. Die Fahrzeuge werden wahrscheinlich Mitte des Jahres da sein und die Leasingverträge liefen 2 Jahre.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen.

15.7. Anfrage von KTA Herzog zur Vergabe eines Gutachtens zur Optimierung der Schülerbeförderung / des ÖPNV durch Veränderungen der Unterrichtszeitenstaffellung

KTA Herzog berichtet, dass er in einer der letzten Kreisausschusssitzungen um Bericht aus den Landkreisen Celle und Gifhorn bezüglich deren Erfahrungen mit der Optimierung der Schülerbeförderung gebeten habe.

FDL Erlebach erklärt, dass man die Anfrage direkt an die Fa. Proziv weitergeleitet habe. Dort konnte krankheitsbedingt jedoch noch keine Antwort geliefert werden.

15.8. Anfrage von KTA Herzog zur Erhöhung der Kosten in der Jugendhilfe

KTA Herzog verweist auf einen Artikel von Herrn Kassel in der Elbe-Jeetzel-Zeitung vom 28.09.2017, nach dem die Kosten in der Jugendhilfe um 3,4 Mio. EUR gestiegen seien. Dort werde ausgeführt, dass „Im Gesamtergebnis bringen die verschiedenen Kostensteigerungen das Defizit im Kreishaushalt zum Jahresende auf knapp eine Millionen Euro. Das wäre das zweite Mal, dass der Landkreis in die roten Zahlen rutschen würde“. Er möchte wissen, ob diese Aussage stimmt und wer diese an die Zeitung gegeben hat.

Landrat Schulz erklärt, dass diese Aussagen nicht stimmen und er auch nicht wisse, woher die Elbe-Jeetzel-Zeitung diese Information hat. Er stellt dar, dass nach dem Halbjahresbericht zum 30.06.2017 der Haushalt des Landkreises mit einem Überschuss von 500.000 EUR abschließen werde.

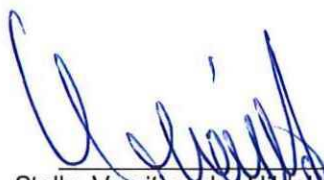
KTA Dehde möchte wissen, ob der Landkreis diese Falschaussagen im Rahmen einer Klar- bzw. Gegendarstellung klarstellen werde.

Landrat Schulz erwidert, dass man sich mit dieser Frage beschäftigen und dieses Thema eventuell in einem Pressegespräch ansprechen werde.

Stellv. Vorsitzender Hildebrandt schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:36 Uhr.

Stellv. Vorsitzender Hildebrandt bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung.


Landrat Schulz


Stellv. Vorsitzender Hildebrandt


Protokollführung